

Tierschutzverein Bamberg e.V.

Tierheim *Berganza* Rothofer Weg 30 96049 Bamberg-Gaustadt
Telefon: 0951 / 62 4 92 Telefax: 0951 / 7 00 90 45
Internet: www.tierheim-bamberg.de



Liebe Frettchenfreunde,

wenn Sie diese Zeilen lesen, haben sie sicherlich schon mit dem Gedanken gespielt, sich ein Frettchen anzuschaffen oder sind bereits stolzer Frettchenbesitzer. Um Ihnen einen kleinen Einblick in das Frettchenleben zu ermöglichen, sind hier einige Kurzinformationen zusammengefasst.

Bei der Haltung von Frettchen, gibt es viele Punkte zu beachten, dies sind nur einige davon:

Frettchen brauchen unheimlich viel Menschenkontakt. Gerade Welpen, Frettchen die kaum Menschenkontakt hatten, - oder aus anderen Gründen - beißen am Anfang. Woher soll so ein kleines Tierchen auch wissen, das es den Menschen nicht so fest kneifen darf, wie seine Artgenossen. Wenn man sich sehr viel mit seinen neuen Hausgenossen beschäftigt, lässt dieses Beißen meist nach kürzester Zeit nach.

Auch zahme Frettchen können schon mal kräftig zwicken, wenn ihnen etwas nicht passt, oder man sie zu grob anfasst. Das muss man ebenfalls in Kauf nehmen. Schließlich ist das die einzige Möglichkeit sich gegen einen so großen Mensch zu wehren.

Frettchen sollten niemals alleine gehalten werden, mindestens zwei sollten es schon sein, da es Gesellschaftstiere sind. Sie spielen, kämpfen, kuscheln und schlafen zusammen, wobei sie den Menschen niemals vernachlässigen. Viele Menschen denken, das zwei Frettchen sich mehr miteinander beschäftigen und den Menschen außer Acht lassen, dem ist nicht so.

Bei Käfighaltung benötigen Frettchen eine große Voliere. Die Grundfläche sollte schon 2 bis 3 Quadratmeter groß sein. Die Höhe sollte auch etwa 2 Meter betragen, so dass man durch mehrere Etagen die Lauffläche vergrößern kann. Je größer, umso besser. Spielmöglichkeiten, mehrere Schlafplätze usw. sind selbstverständlich. Dennoch brauchen sie täglich mehrere Stunden Freilauf, außerhalb des Käfigs.

Frettchen werden bis etwa 90 Prozent sauber. Hier muss der Mensch sehr viel Geduld aufbringen und dem Frettchen helfen, sauber zu werden. Immer wieder wird man ein Häufchen in der Wohnung finden. Man muss also bereit sein, auch mal etwas aufzuwischen.

Frettchenfähen, mit denen man nicht züchtet (das Züchten mit Tierheimtieren ist aus Tierschutzgründen sowieso verboten), müssen unbedingt im richtigen Alter kastriert werden, wegen der möglichen Dauerranz, an der die Fähen qualvoll sterben. Auch Rüden sollten kastriert werden, da ein unkastrierter Rüde in der Ranzzeit meist sehr aggressiv auf seine Artgenossen reagiert.

Kleinkinder sollten mit Frettchen nur unter Aufsicht spielen. Besser wäre es abzuwarten, bis die Kinder älter sind. Denn beißen sie einmal zu, müssen sie meist den Rest ihres Lebens in Käfigen verbringen. Das führt nach kürzester Zeit zu Verhaltensstörungen.

Was frisst ein Frettchen:

Frettchen sind Fleischfresser. Sie können pflanzliche Nahrung nicht verwerten, diese scheiden sie unverdaut wieder aus. Obst und Gemüse sollte deshalb nicht auf ihrem täglichen Speisezettel stehen. Zwischendurch als Belohnung ist allerdings nichts einzuwenden. Nötig ist dies allerdings nicht, da viele Frettchen teilweise Fertigfutter bekommen und dort schon ein geringer Teil an pflanzlichen Stoffen enthalten ist (so weit es sich um hochwertiges Futter handelt).

Frischfleisch (kein Schweinefleisch), Innereien, Eintagsküken, hochwertiges Fertigfutter mit hohem Protein- und Fettgehalt sollte verabreicht werden. Milch (Katzenmilch) und ähnliche Produkte, sollten nur in ganz geringen Mengen gegeben werden, da die meisten Frettchen Durchfall davon bekommen.

Gesalzene oder gewürzte Speisen, Tischabfälle usw. gehören nicht auf den Speiseplan eines Frettchens. Auch Fertigfutter mit Zucker, Karamelstoffen usw. ist schädlich. Die Folgeschäden machen sich oft erst nach Jahren bemerkbar, wenn die Tiere dann schon todkrank sind.

Frettchen brauchen rund um die Uhr Zugang zum Futter. Es reicht nicht die Tiere ein oder zweimal täglich zu füttern, wie man es von anderen Tierarten kennt, da der Stoffwechsel und Körperaufbau nicht mit anderen Tierarten zu vergleichen ist. Da Frischfleisch und Nassfutter schnell verdirbt und die Frettchen es verschleppen, hat sich Trockenfutter bewährt. 2 x täglich kann man dann auch Frischfleisch oder ähnliches anbieten.

Frettchen spielen und toben ihr Leben lang. Manche Frettchen fordern ihren Besitzer durch zwicken zum spielen auf. Sie tanzen durch die Wohnung und nichts ist vor ihnen sicher. Dabei braucht man kaum Geld ausgeben um ihnen Spielmöglichkeiten zu bieten. Frettchen freuen sich über so viele Kleinigkeiten. Ein wedelndes Handtuch, ein alter Wäschekorb mit Tüchern, Röhren zum durchkriechen, ein Karton mit Löchern, Bällchen, Klettermöglichkeiten, alte Schuhe usw. erfreuen Frettchen ungemein. Ist ein Spielzeug langweilig, nimmt man es für zwei Tage weg und gibt es ihnen danach wieder. Trotz aller Spielmöglichkeiten, für Frettchen gibt es nichts schlimmeres als die Vernachlässigung des Menschen. Deswegen ist es so wichtig sich täglich mehrere Stunden mit ihnen zu beschäftigen.

Übrigens kann man Frettchen auch frei in der Wohnung halten. Natürlich muss die Wohnung frettchensicher gestaltet sein und eine Verletzungs- oder Vergiftungsgefahr ausgeschlossen werden. Ihnen ist nichts heilig, so werden Blumenkübel ausgeleert, der Abfalleimer muss in Sicherheit gebracht werden, den Tisch den sie erreichen, wird auch abgeräumt. Ein Glas oder ähnliches, gehört auch nicht auf den Tisch, denkt sich das Frettchen und räumt auf. Und warum sollte die Wäsche ordentlich in einem Schrank liegen, es ist doch viel praktischer alles auszuräumen um sich reinzukuscheln. Frettchen haben ihren eigenen Ordnungssinn.

Frettchen gehen auch sehr gerne spazieren. In Wäldern und auf Wiesen gibt es viele interessante Gerüche und sie können ihre geliebten Löcher graben.

Neben einer Menge Spaß, bringen sie auch jede Menge Arbeit mit sich. Die Bedürfnisse dieser Tierart und die Nachteile einer Frettchenhaltung sollten nicht unterschätzt werden. Bitte informieren Sie sich vor der Anschaffung eines Frettchens ausgiebig und besuchen Sie einen Frettchenbesitzer in Ihrer Nähe oder nehmen Sie vorübergehend ein Frettchen zur Urlaubspflege auf. So können Sie am besten entscheiden, ob es denn wirklich ein Frettchen sein soll, welches als neues „Familienmitglied“ bei Ihnen einzieht. Nicht für jeden Tierliebhaber sind Frettchen die geeigneten Haustiere. Die Lebenserwartung eines Frettchens beträgt ungefähr 8 bis 10 Jahre. Dies ist eine lange Zeit, in der Sie das Frettchen mit allem nötigen versorgen müssen, um es gesund zu erhalten. Sie haben eine große Verpflichtung, müssen für eine artgerechte Haltung, eine angepasste Fütterung, regelmäßige Pflege Ihrer Schützlinge und vor allem viel Zeit sorgen.

Wenn Sie Probleme mit Ihrem Tier haben, kann Ihnen dort ebenfalls weitergeholfen werden. Sofern Sie noch keine Frettchen hatten empfehlen wir Ihnen, sich ein Buch über Frettchen anzuschaffen. Hier finden sich meist viele nützliche Tipps und es hilft auch sein Tier besser zu verstehen und Krankheiten rechtzeitig zu erkennen. Ein Buch kann allerdings nur einen theoretischen Einblick ins Frettchenleben ermöglichen, deshalb ist ein Besuch bei einem Frettchenbesitzer anzuraten, um die Tiere mal live vor Ort zu erleben.

Viel Freude mit Ihrem Tier wünscht Ihnen

Ihr Tierschutzverein Bamberg e.V.